

Stand: 25.04.2024 11:48:57

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/15517

"Konzept zur Bayerischen Museumsakademie"

Vorgangsverlauf:

1. Antrag 16/15517 vom 31.01.2013

Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Dr. Christoph Rabenstein, Adelheid Rupp, Markus Rinderspacher SPD**

Konzept zur Bayerischen Museumsakademie

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept für die Bayerische Museumsakademie zu erarbeiten, das die Bayerische Museumsakademie fest im Kulturstaat Bayern verankert und die Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben schafft.

Im Konzept für die Bayerische Museumsakademie sollen

- eine dezentrale Struktur geschaffen,
- ein Ansprechpartner auf Regierungsebene benannt und
- die spezifischen Angebote der Bayerischen Museumsakademie als zentralen Beitrag zur Vermittlung von kultureller Bildung anerkannt werden.

Schwerpunkte der bayerischen Museumsakademie, die in das Konzept aufgenommen werden sollen, müssen sein:

- Entwicklung eines Curriculums für die Ausbildung von Lehramtsanwärtern und -anwärterinnen und die künftige Zusatzqualifikation von Lehrkräften aller Schularten im Bereich der Museumspädagogik in enger Zusammenarbeit mit den bayerischen Universitäten (z.B. Lehrstuhl für die Didaktik der Geschichte in Augsburg, Studiengang Museologie in Augsburg),
- die Übernahme der fachlichen Betreuung, Fort- und Weiterbildung und Beratung der teilabgeordneten Lehrkräfte an bayerischen Museen und Veranstaltung von themenspezifischen Fachtagungen,
- die Konzeption von Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Bereiche der Ausstellungsführung abgestimmt auf die Bedürfnisse an der Nahtstelle Schule und Museum,
- die Entwicklung von Vermittlungsmodellen gemeinsam mit Museen und Museumsmitarbeitern, Lehrkräften und Schülern, auch außerhalb des Regelunterrichts, um das Museum als Bildungsort nachhaltig zu erschließen. Dabei sollen auch Angebote für Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund und aus sogenannten Ü-Klassen entwickelt werden,

- die Konzeption und Durchführung von (interdisziplinären) Fachtagungen, die Entwicklung digital unterstützter Fortbildungsangebote und Publikation von Tagungsdokumentationen und Begleitmaterialien für Lehrkräfte aller Schularten und Museumspädagogen.

Begründung:

Die Bayerische Museumsakademie (BMA) ist eine Initiative des MPZ, des Lehrstuhls für Bayerische Geschichte an der LMU München und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Die BMA wurde im Frühjahr 2012 bei einem offiziellen Gründungsakt von Kultusministerium, Wissenschaftsministerium und der Stadt München gestartet. Es fehlt aber bislang ein übergreifendes Konzept seitens der Staatsregierung, welches zu einer weiteren Aufwertung und Institutionalisierung der Bayerischen Museumsakademie beitragen würde. Aus diesem Grund wird die Staatsregierung aufgefordert ein Konzept für die Bayerische Museumsakademie zu erarbeiten und dabei im Speziellen auf folgende Punkte einzugehen:

- Das Angebot der BMA richtet sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen: Lehrkräfte aller Schularten, Schüler, Studienreferendare, Erzieher und Mitarbeiter von Museen.
- Die Bayerische Museumsakademie ist angegliedert an das Museumspädagogische Zentrum (MPZ) in München, das einen landesweiten Auftrag wahrnimmt. Gemeinsam mit Lehrkräften aller Schularten werden unterschiedliche Museen vom kleinen Heimatmuseum bis zur etablierten Kunstsammlung als wissenschaftliche Lehr- und Lernorte auch im Sinn eines erweiterten Klassenzimmers erschlossen.
- Im Zentrum der BMA steht die Entwicklung von langfristigen und vor allem auf Nachhaltigkeit ausgelegten Bildungspartnerschaften zwischen bayerischen Museen und Schulen sowie die Intensivierung von Inhalt und Qualität der museumspädagogischen Arbeit in der Kooperation mit Schulen in Theorie und Praxis.